

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz  
**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz  
**Band:** 45 (1983)  
**Heft:** 4

**Artikel:** Firma F.T. Sonderegger AG, 9100 Herisau AR : bei Anlass des 25jährigen Bestehens Einzug in neuen Geschäftsneubau  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1081434>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Abb. 2: Frontseite mit Haupteingang und Ausstellungshalle an der Mühlenstrasse.

## Firma F.T. Sonderegger AG, 9100 Herisau AR

*Bei Anlass des 25jährigen Bestehens Einzug in neuen Geschäftsneubau*

Die F.T. Sonderegger AG, seit 1957 im thurgauischen Egnach, ist zum Jahresanfang 1983 nach Herisau AR in einen Geschäftsneubau mit Büro- und Betriebsräumen umgezogen.

Als Seniorchef Fritz Theo Sonderegger vor 26 Jahren in einem ehemaligen Bauernhaus seine Einmannfirma gründete, war die Werkstatt im Kuhstall, das Büro in der Tenne und das Ersatzteillager auf der grossen Heubühne. Konkurrenz gab es schon damals, und der Start war alles andere als leicht.

Kaum waren die ersten Melkmaschinen auf dem Markt, besuchte der initiativ Firmenhaber die Obermelkerschule in Aulendorf, um die richtige Melktechnik zu lernen. Trotz anfänglichem Misstrauen der Bauern, gelang der neuen Maschine der Durchbruch verhältnismässig schnell. Fast gleichzeitig stellten immer mehr Betriebe auf Selbsttränkeanlagen für Vieh und Schweine um.



Abb. 1: F.T. Sonderegger, der Seniorchef.

Die damaligen Betriebsmittel waren bescheiden. Der heutige Seniorchef war sechs Tage in der Woche unterwegs, im Sommer sogar auf abgelegenen Alpen. Als Montagewagen diente ein Peugeot 202, der trotz seiner 200'000 km noch vierhundert Franken gekostet hatte (!). Die Nachfrage nach landwirtschaftlichen Geräten und Maschinen nahm stark zu. Ein erster Mitarbeiter wurde eingestellt. Dieser war ein begeisterter, äusserst aktiver Mann! Wie sein Chef rückte er morgens in aller Frühe aus und kehrte abends meist erst zur Nachtzeit zurück, um dann noch den Servicewagen für den nächsten Tag wieder mit Montagematerial aufzufüllen.

Im Jahre 1959 wurde die Generalvertretung der österreichischen Reformwerke übernommen, die als erste eine selbstfahrende Heuernte-Maschine, den Motorgabelwender, und dazu einen leichten Bergmotormäher bauten. Platzprobleme ergaben sich, als auch Keller und Estrich des Wohnhauses in Egnach mit Maschinen und Ersatzteilen belegt werden mussten. Mit viel eigener Initiative und tüchtigem Zupacken wurde gleich neben der Bahnstation Neukirch-Egnach eine Halle (10 x 30 m) mit Bahnanschluss erstellt.

Im Jahre 1963 erfolgte die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft mit einem Kapital von Fr. 200'000.-. Das Verkaufsprogramm wurde durch die Übernahme weiterer Generalvertretungen ausgebaut.

Im Jahre 1964 erfolgte der totale Umbau der ehemaligen Scheune zum Geschäftshaus mit Büros und einem grossen Ersatzteillager, das inzwischen auf 8000 Positionen angewachsen war. Doch zwei Jahre später waren die Lagermöglichkeiten wieder zu klein. Es musste erneut angebaut werden. 1967 entschloss man sich, in Egnach die Miststreuer-Fabrikation aufzunehmen.

Überdies konnte die Carraro-Generalvertretung übernommen werden, nachdem man bisher nur Regionalvertreter war.

Im Jahre 1972 begann der Verkauf von Ein- und Zweiachsanhängern der italienischen

Marke «Sondi-Bernardi». Das folgende Jahr war ein bedeutender Wendepunkt, begann doch damals die Zusammenarbeit mit der dänischen Firma K.E.W., die sich dem vielseitigen Gebiet der Hochdruckreinigung verschrieben hatte.

Im Jahre 1979 wurde das Aktienkapital auf 1,2 Mio. aufgestockt. Die betrieblichen Verhältnisse in Egnach wurden immer unbedeuter, die Suche nach einem geeigneten Bauplatz begann. Im Dreieck Herisau-Gossau-St. Gallen fiel die Wahl auf Herisau, weil da eine günstig gelegene Parzelle erworben werden konnte.

Im Juni 1981 erfolgte der erste Spatenstich – im Dezember 1982 war es dann soweit: Einzug in neue, freundliche Büros, grosszügig gebaute und ausgerüstete Werkstätten, übersichtliche, grosse Ausstellungsräume, Schulungs- und Aufenthaltsraum, praktische Ersatzteilausgabe, rasche, bequeme Zufahrten, alles Dinge, die in Herisau bald einmal selbstverständlich sein werden.

Der Neubau wurde für folgende Sparten konzipiert:

- Maschinenbau für die Landwirtschaft und das Gewerbe;
- Maschinenunterhalt und Maschinen-service;
- Ersatzteildienst für alle im Herstellungs- und Verkaufsprogramm geführten Maschinen und Geräte;
- Handel von Maschinen und Geräten im Zusammenhang mit einem umfangreichen Aussendienst;
- Handel von Maschinen, Geräten und deren Zubehör in eigenen Ausstellungs- und Verkaufsräumen.

## Raumübersicht und Ausrüstung

Im Untergeschoss befindet sich die Lastwagen- und Servicewagen-Halle (Bild 3) mit mobilem Kran und Verladerampen. Nebenan liegen die mechanischen Werkstätten (Abb. 5), unterteilt in die Abteilung «Landw. Maschinen» und «Hochdruckreinigungsgeräte». Im hangseitigen Teil befinden sich Occasionslager, Garderoben- und WC-



Abb. 3: Ansicht Cilanderstrasse mit Servicewagen.



Abb. 4: Blick in die Eingangshalle.



Abb. 5: Grosszügige Ausstellungshalle.

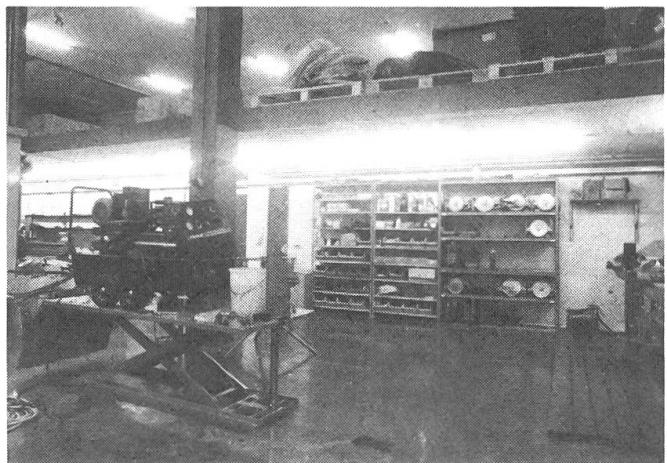


Abb. 6: Ein Teil der modernen Servicewerkstatt mit Hebebühnen.

Anlagen, Chemikalien- und Öllager sowie der Luftsitzraum. Angegliedert an die Werkstätten sind Service- und Versuchsräum. Das Untergeschoß mit einer lichten Höhe von 6,5 m, erlaubte auf rund 50% der Fläche den Einzug eines demontablen Zwischenbodens (Abb. 6), der als Lager für neue Geräte genutzt werden kann. Das 1. Obergeschoß präsentiert sich von der Mühlenstrasse (s. Titelbild) als einstöckiger Baukörper. Es enthält einen grossen Ausstellungs- und Verkaufsraum. Ebenfalls auf dieser Strassenseite liegen alle Büroräumlichkeiten mit einer vorgelagerten Eingangshalle (Abb. 4), in der Kunden und Besucher empfangen werden. Ersatzteillager, Kantine- und Schulungsraum sind hinter dem Bürotrakt angegliedert. An der Nordseite, abseits vom direkten Kundenverkehr, liegt der Postumschlagplatz (Abb. 3), eine ausserordentlich belebte Zone, denn die prompte Versorgung der vielseitigen Kund-

schaft in der ganzen Schweiz ist der Stolz der Firma Sonderegger. Im Attikageschoß (Abb. 2) befinden sich eine Wohnung sowie Archivräumlichkeiten.

### Ein bemerkenswertes Detail

Die Wärmeversorgung erfolgt ab Wärmerückgewinnungsanlage, eine energietechnische Massnahme, die den heutigen Bestrebungen vollumfänglich nachkommt. Die neue Postadresse lautet:  
F.T. Sonderegger AG, 9100 Herisau AR,  
Tel. 071 - 52 11 44.

*Anmerkung der Redaktion:* Wir gratulieren der Firma F.T. Sonderegger AG zum 25jährigen Bestehen und zum wohlgelungenen Neubau. Es freut uns, dass der lange und harte Kampf des Firmagründers nicht umsonst war und nun seine Früchte zu zeigen beginnt. Das freut uns auch für die Nachkommen und die Belegschaft.